

nem Sprengel gehörig, der Bischof von Naumburg, sobald es sich zu einer bleibenden Sammlung oder *mi* ~~Gewinn~~ hier schicken wollte, und sandte auch bald darauf als Stellvertreter einen Weihbischof her.

Die dritte Kirche, die erste steinerne ist, wie oben gesagt, vom Jahre 1477 an, an der Stelle erbaut worden, wo jetzt unsere größere Pfarrkirche steht, von der früheren Kirche ist nur noch der Turm und darangrenzende Mauerreste vorhanden. Dieselbe wurde zugleich zwei Patronen, nämlich der Mutter Gottes oder unsrer lieben Frauen und dem St. Wolfgang geweiht. Gewöhnlich ist die Kirche der Kürze wegen schon in alter Zeit nur St. Wolfgangskirche genannt worden und hat diesen Namen bis zum heutigen Tage beibehalten. Woher aber der Name St. Wolfgang? Lassen wir den alten Chronisten darüber sprechen. Wie man auf den St. Wolfgang kommen, weiß ich nicht; aber für Erbauung dieses Bergwerks und im Anfang desselben ist es sehr im Brauch gewesen, zu Zwickau und allhier, sich gen St. Wolfgang zu loben und oftmals dahin zu ziehen, wie sich auch ein Bergmann bei einer vielfach erwähnten großen Wasserflut im Jahre 1511, als er in eine Grube gefallen, zu St. Wolfgang gelobet hat und erhalten worden ist. Von dieser ersten steinernen Kirche ist auch noch der eiserne Klopfer erhalten, der mit der Jahreszahl 1478 bis zum heutigen Tage an dem nach Süden gelegenen Kirchthore zu sehen ist.

Schon 2 Jahre später bringt der Bergmeister